

Erfahrungsbericht

- 1) Mein Arbeitgeber
- 2) Mein Aufgabenbereich
- 3) Mein Fazit zur Ausbildung

Mein Arbeitgeber

Henkel Oberflächentechnik GmbH Schönbach



1876 wurde Henkel gegründet und ist seit diesem Zeitpunkt ständig gewachsen. So beschäftigt der Konzern heute fast 52000 Mitarbeiter, die um die ganze Welt verteilt sind. Der Hauptsitz der Henkel Werke liegt in Düsseldorf. Der Henkel-Konzern ist ein börsennotierter Konsumgüterhersteller, der auf drei strategischen Geschäftsfeldern aktiv ist:

- Wasch- und Reinigungsmittel
- Kosmetik und Körperpflege
- Klebstoff- Technologien

Henkel ist heute mit Marken wie Persil, Weißer Riese, Perwoll, Spee, Dixan, Vernel, Somat, Sidolin, Bref und dato im Bereich Wasch-/Reinigungsmittel aktiv. Die Produktpalette reicht von Universalwaschmitteln über Spezialwaschmittel und Weichspüler bis hin zu Bad- und Glasreinigern.

Der Konzern beherbergt außerdem einige Marken im Bereich Kosmetikmarkt (u. a. Fa, Schauma, Taft, Gliss Kur, Diadermine und Seborin) und stellt Produkte, angefangen von Haarfärbemitteln, Haarpflegemitteln über Hautcremes, Seifenprodukte, Hygieneprodukte bis hin zu Parfüms (Henkel Fragrance Center, Krefeld), her.

Für industrielle Abnehmer liefert Henkel Klebstoffe insbesondere im Verpackungssektor, aber auch für Heimwerker. Bekannte Marken hier sind: Pritt, Ponal, Pattex, Duck, Ceresit, Sista, Tangit und Dufix.

Industrieklebstoffe und Dichtstoffe, Oberflächenbehandlungen und Konstruktionsklebstoffe von Henkel werden in einer Vielzahl von Branchen verwendet – unter anderem in den Bereichen Luft- und Raumfahrt, Automobilbau, Elektronik und Medizintechnik. Die bekanntesten Marken sind Liofol, Teroson und Loctite.

Einige der bekanntesten Tochterunternehmen von Henkel sind:

- Hans Schwarzkopf & Henkel GmbH, Hamburg
- SHC Beauty Cosmetics GmbH, Gundelfingen
- Schwarzkopf & Henkel Production Europe GmbH & Co. KG, Düsseldorf
- Henkel Loctite-KID GmbH, Garching
- Elch GmbH, Leverkusen
- CHEMOFAST Anchoring GmbH, Willich-Münchheide
- Henkel Teroson GmbH Heidelberg (Seit 2005 mit der Henkel KGaA verschmolzen, heute: Henkel AG & Co. KGaA, Standort Heidelberg)

Mein Aufgabenbereich

Bei meiner Abreit im Labor bin ich von der Eingangskontrolle bis zur Endkontrolle eines Produktes dabei, was das genau bedeutet erkläre ich jetzt.

Die Arbeit geht los. sobald einer der vielen Rohstoffe angeliefert wird. Nachdem ich die Probe im Labor erhalten habe, muss ich zuerst rausgehen und überprüfen. ob auch die richtige Ware angeliefert wurde.

Danach beginne ich mit der Untersuchung des Rohstoffes. Dieser muss bestimmte Kriterien erfüllen, ansonsten wird er als mindere Qualität angenommen oder zurück gesendet. Die Rohstoffuntersuchung beschränkt sich hauptsächlich auf Untersuchung auf Brechungsindex, Dichtebestimmung, Säure- Base Titrationen und pH-Wert Prüfung.

Ist der Rohstoff in Ordnung, wird er von mir freigegeben und für die Produkte verwendet. Wenn ein Produkt produziert wird, gibt es 3 Untersuchungsschritte die es durchlaufen muss, das sind die Zwischenkontrolle, die Endkontrolle und die Gebindekontrolle.

Die Zwischenkontrolle wird nur bei sehr aufwendigen Produkten gemacht und soll sicherstellen, dass alles in der richtigen Menge und Reihenfolge zugegeben wird. Bei der Endkontrolle wird überprüft, ob die Ware die Anforderungen der Firma und des Kunden erfüllt. Sollte dies nicht der Fall sein, muss ich eine Korrektur an die Produktion rausgeben.

Die Gebindekontrolle ist zur Untersuchung für die Sauberkeit der Anlage beim Abfüllen. Sie stellt sicher, dass keine Fremdkörper in das Produkt gelangen.

Die Analysenvielfalt ist groß:

- Säure Base Titrationen, komplexometrische Titrationen
- ICP
- Photometrische Bestimmung von Silikat, Cr, Mn, Ca, P
- Bestimmung der Säure- und Verseifungszahl
- Teilchengröße
- IR Messung
- Dichte, Viskosität und pH-Wert Bestimmung

sind nur einige der Aufgabenbereiche, um die ich mich im Labor kümmern muss.

Mein Fazit zur Ausbildung

Meine Ausbildung an der Adolf Reichwein Schule hat mir einen großen Überblick über viele chemische Analysen verschafft, die ich bei meiner Arbeit als CTA gut gebrauchen kann; da ich eine gute Grundlage hatte, auf der ich aufbauen kann.

Ich bin froh, dass ich mich für diese Ausbildung entschieden habe. Klar, meine Ausbildung hatte ihre Hochs und Tiefs, aber ich habe mich durchgebissen und mit meinem Zeugnis, auch wenn es nur ein mittelmäßiges ist, eine gute Stelle gefunden.

Björn Rohletter, September 2010